

## 4/22 Victor Vitalpunkt-Diagnose

---

### Einleitung

In den nachfolgenden Beiträgen berichtet zunächst Dr. ROSANOW (Russland) über die Entwicklungsgeschichte der Methode „Elektropunkturdiagnostik“ und deren Einsatz in der Weltraummedizin. Von den ersten Anfängen der Forschungen 1972 über den Ersteinsatz im Weltraum 1984 bis zur westlichen Weiterentwicklung „Victor“ kann die Entwicklung der Methode lückenlos nachvollzogen werden.

Dr. med. Ernst SCHROTT führt allgemein in die Regulationsdiagnostik mit „Victor“ in der naturheilkundlichen Praxis ein und gibt einen Überblick über verschiedene Anwendungsgebiete.

Zum Abschluss zeigt Dr. med. dent. KUF AHL eine Reihe von Beispielen, die aus seiner zahnärztlichen Praxis stammen und den Einsatz von Victor darlegen.

### 4/22.1 Die Methode der Elektropunkturdiagnostik für die Weltraummedizin

Dr. A. L. Rosanow

---

Die Bemerkungen zum Namen des Verfahrens. Die Aufgabe des vorliegenden Berichtes.

Heutzutage gibt es bereits zahlreiche Methoden der Elektropunkturdiagnostik (die EPD), die mit gewissem Erfolg sowohl in der ärztlichen Praxis als auch in der Forschung angewendet werden. Sie unterscheiden sich voneinander sowohl durch die Verfahren der Registrierung der elektrischen Daten der Akupunkturstellen als auch durch die Verfahren der Interpretation der Messwerte. Hieraus ergibt sich, dass jede dieser Methoden ihren eigenen optimalen Anwendungsbereich hat. Der praktische Wert der EPD steht außer allem Zweifel.

Dieser Bericht wendet sich einer der perspektivischen Methoden der EPD/Hochtechnologiewaren und einigen Ergebnissen der Anwendung dieser Methode in der Praxis zu.

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Vor der Vorstellung des Forschungsprojektes zunächst einige Erklärungen zum Namen der Methode. Während der Durchführung des Forschungsprojektes wurde diese Methode als „Prognos“ (unter diesem Namen ist sie auch den meisten Fachleuten bekannt) bezeichnet. Die erste Variante war der Name „Elektronika-Prognos“ (Elektronik-Prognose) [1]. Den Autoren des Projektes und später auch den Managern, die diese diagnostische Technologie auf den westeuropäischen Markt zu bringen suchten, ist es leider nicht gelungen, rechtzeitig eine Marke zu registrieren. Eine Firma, mit der die Entwickler der Methode einige Zeit lang einen Lizenzvertrag über die Anwendung des Know-hows hatten, hat indessen die Marke Prognos® eingetragen.

Zurzeit üben die Entwickler der Methode keine Kontrolle über die Qualität der Produkte dieser Firma und auch anderer Firmen aus, die für ihre eigenen Produkte werben, indem sie das Image der Methode ausnutzen. Das hat zur Folge, dass man heute nicht sicherstellen kann, dass dem Anwender die originale Methode der EPD angeboten wird. Einzig die Firma „Dr. Westerboer, Hofhansel & Cie GmbH“, mit der wir schon seit 1995 zusammenarbeiten, bietet ein Gerät unter dem Namen „Victor“ nach den Vorgaben der Entwickler an. Die Methode der EPD wird im Weiteren „Prognos“ genannt, denn dieser Name hat sich historisch herausgebildet. Wichtigstes Ziel dieses Berichtes ist es, die Leser über die Grundsätze der originalen Methode der EPD „Prognos“ objektiv zu informieren.

### **Die Ziele der Forschungsarbeit. Die Vorforschungen.**

Mit den theoretischen und experimentellen Untersuchungen, die Voraussetzungen für die Entwicklung der Methode der EPD waren, wurde 1972 in der Abteilung für die Entwicklung medizinischer elektronischer Geräte der polytechnischen Hochschule Kalinin (Leiter: W. P. SLOKASOW) in Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung des zentralen Forschungsinstitutes für Reflextherapie (Leiter: W. W. PARIN) begonnen.

Es war geplant, die Methode der EPD innerhalb der Mess- und Informationssysteme für die Ausübung einer regelmäßigen Kontrolle über den Gesundheitszustand und den funktionellen Zustand des Organismus der Bedienungsperson während ihrer Arbeit anzuwenden. Es war dringend notwendig, die Methode effektiv zu automatisieren. Die Anwender der Methode müssen die Möglichkeit haben, die Messung mehrfach durchzuführen und dabei keinen starken Einfluss auf das Untersuchungsobjekt auszuüben.

Um so eine Kompromisslösung zu finden, musste man die Forschung auf dem Gebiet der Methodologie, Verfahrenstechnik und Medizin betreiben. Die

Forschung in der Medizin sah unter anderem morphologische und biochemische Untersuchungen der Hautdecke und inneren Organe vor. Es wurde ihre Reaktion auf verschiedene Tests und elektrische Stimulationseinwirkungen [4] analysiert. Man stellte fest, dass alle Methoden der Registrierung der elektrischen Daten der Akupunkturstellen nicht in vollem Maße den gestellten Anforderungen entsprachen. Es wurden unter anderem die Methoden von R. VOLL, H. MOTOJAMA, Y. NAKATANY sowie ihre russischen Prototypen und Analoga (z. B. der somatoviszzerale Test von A. I. NETSCHUSCHKIN) untersucht. Gleichzeitig konnte man durch eine sehr große Zahl der statistischen Daten den hohen Aussagewert des Prototyps der Methode der EPD belegen.

Durch die systematische Analyse konnten die Wissenschaftler Aufgaben feststellen, welche sie erfüllen mussten, um die theoretischen Erkenntnisse in die klinische Praxis umzusetzen:

1. Man musste Vorschläge zur technischen Realisierung der Methode machen.
2. Man musste eine entsprechende Methode der diagnostischen Interpretation der Messwerte entwickeln. Das System der EPD musste automatisiert werden.
3. Die Programme (Software) für die Auswertung des Zustandes des Organismus des Patienten mussten erstellt werden.
4. Ein zuverlässiges Verfahren des Einsatzes der technischen Mittel und Programme (Software) der EPD musste entwickelt werden.

Die komplexe Lösung der oben genannten Aufgaben führte nicht nur zur Entwicklung eines Gerätes für Diagnosestellung, sondern auch zur Entwicklung der Technologie EPD. So gibt der vorliegende Bericht einen Überblick über die Bestandteile dieser Technologie und die Etappen der Forschungsarbeit.

### **Die Vervollkommnung des Messverfahrens**

Im Rahmen des Forschungsprogramms zur Entwicklung von perspektivischen Systemen der Lebenserhaltung und medizinischen Kontrolle über den Gesundheitszustand der Kosmonauten hat die Abteilung für die Entwicklung von medizinischen elektronischen Geräten der polytechnischen Hochschule Kalinin (Verantwortlicher: Ju. G. BYSTROW) in Zusammenarbeit mit dem Labor für angewandte Probleme des zentralen Forschungsinstitutes für Reflextherapie (Verantwortlicher: W. A. SAGRJADSKIJ) ein Versuchsgerät „Signal-RD“ (Abb. 1) entwickelt. Das Gerät wurde 1984 in der Schwerelosigkeit während eines realen Weltraumflugs getestet (Besatzung: I. P. WOLK, Kosmonaut/Forscher, O. Ju. ATKOW, Kosmonaut/Arzt).

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

**Abb. 1:** Signal-RD

Die wissenschaftlichen Untersuchungen haben gezeigt, dass die Messwerte bei der objektiven Schnellfeststellung der berufsbedingten Abweichungen im Organismus des Kosmonauten verwendet werden konnten. Das Gerät musste man weiter verbessern.

Es sei angemerkt, dass das Verfahren der Registrierung der elektrischen Daten der Akupunkturstellen [5] einige Mängel hatte. Der Widerstandsmessbereich betrug z. B. 2000 Kiloohm. Das bedeutete, dass eine breite Anwendung der Methode unmöglich war. Die Entwickler wurden darauf aufmerksam gemacht (das Gerät wurde während eines Weltraumflugs getestet).

Die Arbeit zur weiteren Verbesserung des Messverfahrens für die EPD musste fortgesetzt werden. Das Ergebnis der Arbeit war das modernisierte Gerät „Signal-RD3“. Das Gerät wurde beim Weltraumflug von 1988 bis 1989 mit dem Arzt W. W. ПОЛЖАКОВ an Bord getestet. Dieser Flug dauerte über neun Monate. Durch die während des Flugs gesammelten statistischen Daten konnte der hohe prognostische Wert der Messungen der Akupunkturstellen

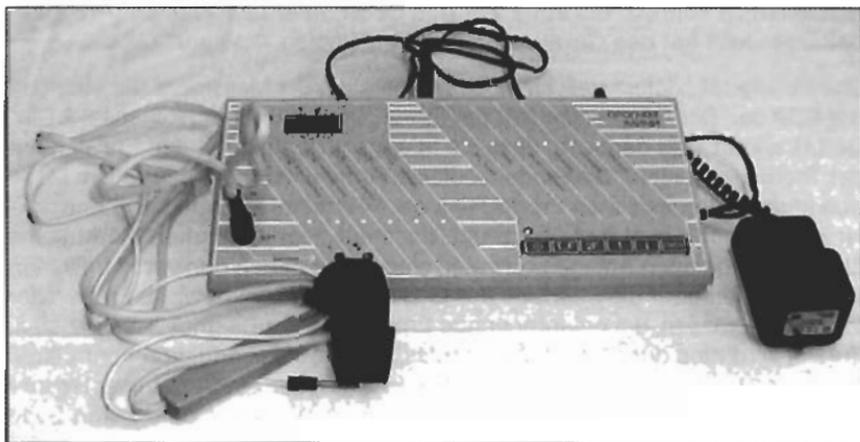
für die Auswertung des funktionellen Zustandes des Organismus in seiner Gesamtheit und seiner einzelnen Teile nochmals belegt werden. Die registrierten Werte der elektrodermatischen Aktivität hatten die Dynamik des Zustandes der Kosmonauten objektiv wiedergegeben.

#### *Die Produktion der Geräte in Serie und die weitere Modernisierung*

Es ist für jeden verständlich, dass eine Zeit lang keine Möglichkeit bestand, die nach neusten Erkenntnissen gebaute Apparatur in Massenproduktion herzustellen. Das war auf das Spezifikum der Forschungsthematik, in deren Rahmen die Methode EPD entwickelt wurde, zurückzuführen

Die Forschung wurde auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrtmedizin sowie auf dem der Atomenergetik betrieben. Solche Forschungen hält man in der Regel geheim. Weiter oben wurde erwähnt, dass nur einige Versuchsmuster in die Praxis eingeführt werden konnten.

Nachdem das staatliche Programm zur Konversion des militärisch-industriellen Komplexes für 1990 bis 1992 beschlossen worden war, konnte man beginnen, Geräte in Serienproduktion herzustellen. Es wurde mit der Produktion des Gerätes für die Auswertung und Korrektur des funktionellen Zustandes des Organismus „Prognos – Mini“ (Abb. 2) begonnen. Das Messverfahren für elektrische Daten der Akupunkturstellen war verbessert (Patent) [7]. Der Messbereich betrug bis 14 000 Kiloohm. Ab 1993 konnte



**Abb. 2:** „Prognos – Mini“

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie



**Abb. 3:** Victor Vitalpunkt-Diagnose, die westeuropäische Weiterentwicklung des Originalgeräts

man einzelne Teile der Technologie „Prognos“ auf den westeuropäischen Markt bringen. Der Firma „Dr. Westerboer Hofhansel & Cie“ GmbH gelang es, die gesammelten Erfahrungen und das entwickelte Know-how in die Praxis umzusetzen: nachdem die Firma das Gerät nach neuesten europäischen verfahrenstechnischen Erkenntnissen weiter verbessert hatte, ließ sie es als Medizinprodukt zertifizieren, um diese Messapparatur in Serienproduktion herstellen zu können. Bis 2002 war das Gerät unter dem Namen „Prognos“ bekannt. Jetzt hat das Gerät einen anderen Namen – „Victor“ (Abb. 3).

Das Messgerät „Victor“ stellt eine neue Generation der Messmittel der Methode der EDP dar. Der Geschäftserfolg der Firma „Dr. Westerboer Hofhansel & Cie“ GmbH erklärt sich dadurch, dass sie in engem Kontakt mit den Entwicklern der Technologie steht. Die Produkte dieser Firma entsprechen in vollem Maße den Ideen des russischen Programms der Weltraumforschung. Die Entwickler der Methode sind fest überzeugt, dass auf dem westlichen Markt keine ähnlichen/analogen Anlagen vertreten sind. Denn neben den veröffentlichten Informationen über die Methode der EPD muss man um gewisse Fragen der Produktion wissen, um entsprechende Ergebnisse der Diagnostik zu erzielen. Zurzeit wird dies durch die Autorenaufsicht über die Produktion kontrolliert. In den letzten acht Jahren hat sich das Produkt der Firma „Dr. Westerboer Hofhansel & Cie“ GmbH auf dem europäischen Markt von der besten Seite gezeigt. Es ist ein hoch effektives und zuverlässiges Mittel für Diagnosestellung.

## Die Entwicklung eines automatisierten Systems der EPD

Anhand einer großen Zahl der gesammelten statistischen Daten konnte man die Verbindung der elektrischen Daten der Akupunkturstellen sowie verschiedenen funktionellen und pathologischen Zuständen des Organismus [8, 9, 10] verfolgen.

Das erste diagnostische System wurde 1986 bis 1989 im Rahmen der gemeinsamen Arbeit des zentralen Entwicklungsbüros „Deiton“ Moskau, der Abteilung für die Entwicklung von medizinischen elektronischen Geräten der polytechnischen Hochschule Kalinin, des Institutes für Biophysik und des zentralen Forschungsinstitutes für Reflextherapie (Verantwortlicher: A. L. ROSANOW) entwickelt. Die Arbeit wurde im Rahmen einer speziellen Thematik durchgeführt. Das System war für den Einsatz in der Medizin bestimmt. Es war ein flexibles, automatisiertes, medizinisches System, das aus mehreren Funktionsgruppen bestand (Modultechnik). Das System sollte bei der Kontrolle über den funktionellen Zustand des Organismus und der Durchführung der Vorbeugungs- und Behandlungsmaßnahmen eingesetzt werden. Man nannte das System „Prognos“. In die Hauptkonfiguration des flexiblen automatisierten medizinischen Systems wurden neben dem Modul der EPD „Prognos“ folgende Methoden der medizinischen Instrumentaldiagnostik eingeschlossen:

- Analyse des Elektrokardiogramms
- Auswertung der Variabilität des Herzrhythmus
- Analyse der Werte der zentralen Hämodynamik
- Funktionen des äußeren Atems
- psychologische Tests und Proben für Sensomotilität
- Modul der EPD nach der Methode von Y. NAKATANI

Ende 1989 wurde in der Forschungseinrichtung „MedEP“ unter der Leitung von A. L. ROSANOW ein automatisiertes System der EPD „Prognos“ für Einzelverbraucher entwickelt. Das erste Muster hatte einen Kanal für die *Registrierung der Variabilität des Herzrhythmus* und entsprechende Software für die diagnostische Auswertung der Variabilität des Herzrhythmus. Dieses System war für psychophysiologische Untersuchungen des Sonderkontingents der Patienten und die Präventivmedizin bestimmt. Es wurde auch in der ärztlichen Einzelpraxis erfolgreich eingesetzt.

Das automatisierte System der EPD wurde im Rahmen des Forschungsprogramms für die Raumfahrtmedizin getestet: 1994 bis 1995 wurde dieses System („Prognos – Mini“) auf der Weltraumstation „MIR“ eingesetzt. Die

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie



**Abb. 4:**  
Kosmonaut W. W. POLJAKOW  
beim Messen mit dem System  
„Prognos“

Arbeiten wurden von dem Arzt/Kosmonauten W. W. POLJAKOW bei seinem zweiten Weltraumflug, der 432 Tage dauerte, durchgeführt (Abb. 4). Wichtigste Aufgabe dieser Expedition war es, das System der gesundheitlichen Versorgung bei langen Weltraumflügen zu testen. In der Perspektive könnte es bei einem internationalen Flug auf den Mars eingesetzt werden. Die EPD „Prognos“ spielte in diesem Programm eine wichtige Rolle.

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Untersuchungs- objekt	Programm, in dessen Rahmen die Forschung betrieben wurde	Zahl der Messungen	Bemerkungen
1. praktisch gesunde Studenten	1989–1994 Programm „Jugend“ für die Dispensairebetreuung der Studenten der medi- zinschen und pädagogi- schen Hochschulen	zahlreiche Messungen, über 20.000 Personen	Das Programm wurde in 34 therapeutisch-prophy- laktischen Einrichtungen durchgeführt. Die Untersuchungen um- fassten einen großen geo- graphischen Bereich (von Kischnjow bis Ulan-Ude).
2. Sportler	Untersuchung der Dyna- mik des funktionellen Zu- standes des Organismus der Leistungssportler (unter anderem auf dem Gebiet des orientalischen Zweikampfes)	ca. 10.000 Messungen	qualifizierte Sportler: Karatesportler, Gewicht- heber, Turner und andere
3. Seeleute der Eisbrecher- flotte	komplexe Untersuchung der Bewegungskrankheit und Methoden des Kupie- rens dieses Syndroms	ca. 500 Unter- suchungen	Polarexpeditionen 1984–1985
4. Bergsteiger	Man wollte untersuchen, wie sich der Organismus dem Klima des Hoch- gebirges anpasst.	ca. 1000 Unter- suchungen	Expeditionen ins Hoch- gebirge 1980–1985 (der Kaukasus, der Pamir)
5. an neuro- logischen Krankheiten Erkrankte	Analyse der Möglichkeit, die Wirksamkeit der Be- handlung von Personen, die an neurologischen Krankheiten leiden, objektiv zu beurteilen	zahlreiche Messungen, ca. 400 Patienten	Bezirkskrankenhaus Kalinin (1979–1983)
6. Patienten, die an Herz- Kreislauf- Erkrankun- gen leiden	Analyse der Möglichkeit, Herz-Kreislauf-Erkrankun- gen schnell festzu- stellen (schnelle Diagnosestellung)	ca. 2000 Unter- suchungen	Institut für Kardiologie Armenische Sozialistische Sowjetrepublik (1979– 1980) und Zentrum für Kardiologie Twer (ab 1993)
7. Bedienungs- personal der Atomkraft- werke	System der Sicherung der Zuverlässigkeit des Bedienungspersonals	zahlreiche Untersuchun- gen, über 300 Personen	Labor für psychophysiolo- gische Untersuchungen im Atomkraftwerk Kalinin (1989–1995)

Tab. 1

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

**Verfahren der Interpretation der Messwerte und entsprechende Software**

Während der Forschungsarbeit zur Vervollkommnung der Technologie „Prognos“ wurde die Dynamik der elektrischen Daten der Akupunkturstellen bei unterschiedlichen Gruppen von Patienten mehrfach untersucht. Die Testpersonen waren sowohl praktisch Gesunde als auch an verschiedenen Krankheiten Erkrankte. Die elektrischen Daten der Akupunkturstellen wurden sowohl im Ruhezustand als auch bei verschiedenen berufsbedingten oder modellierten Zuständen analysiert. Einige wichtige Untersuchungen kann man in Tabelle 1 sehen.

Bestimmt wurden auch die Akupunkturstellen, an denen man die Messungen durchführen soll. Die Eingangsinformation ist in der EPD „Prognos“ die Messung an den 24 Akupunkturstellen (Eingang – Ausgang der zwölf gepaarten Akupunkturmeridiane). Diese Entscheidung wurde aus folgenden Gründen getroffen:

- Es ist bewiesen, dass die elektrophysischen Daten der Hautdecke, die an diesen Stellen registriert werden, einen hohen diagnostischen und prognostischen Wert haben (Zahlreiche Informationen darüber kann man in der einschlägigen Literatur finden. Das ergeben auch unsere eigenen Forschungen.).
- Zugänglichkeit der Messstellen. Diese Messungen kann auch ein unqualifizierter Anwender durchführen. Die Messgenauigkeit wird dabei kaum stark beeinträchtigt. Die subjektivistische Komponente des Messfehlers ist gering.
- Die Untersuchungen haben gezeigt, dass die zwischenmenschliche Dispersion für die festgelegten Akupunkturstellen im Vergleich zu anderen Messstellen (z. B. Messstellen in der Methode von Y. NAKATANI [RYODARAKU]) eine geringe Bedeutung hat.

Die statistischen Untersuchungen haben gezeigt, dass man wegen der großen Variabilität der Messwerte keine absoluten Kriterien für eine eindeutige Diagnose zur Verfügung stellen kann. Bei der Diagnosefeststellung muss man sich auf die statistischen Charakteristiken der „bedingten Norm“ stützen (z. B. in Analogie zu der Skala der Auswertung in der Methode von R. VOLL). Diese Charakteristiken sind sehr kritisch gegenüber dem Messverfahren für Akupunkturstellen und außerdem abhängig von der Population. Ein idealer Fall wäre die Ermittlung einer „bedingten individuellen Norm“ für jeden Patienten. Im Rahmen der Gesundheitsversorgung ist es aber leider unerfüllbar.

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Ideale Charakteristiken könnte man errechnen, wenn man die Möglichkeit hätte, auf jeden Patienten einzugehen (individuelle Behandlung), z. B. im Rahmen der Konzeption „Familien- oder Hausarzt“ oder im äußersten Fall in der korporativen Präventivmedizin. Deshalb wird in der Software der EPD „Prognos“, die ein breites Anwendungsgebiet hat, eine „bedingte Gruppennorm“ verwendet. Diese Norm ist ein Ergebnis der Mittelwertbildung. Die Basis für solche Errechnungen bildet eine große Zahl von Daten der Personen, die als praktisch gesund bezeichnet werden könnten. Die Mittelwertbildung erfolgt nach Alter, Geschlecht und anderen Merkmalen. Die Genauigkeit der differenzialen Diagnostik wird dadurch in gewissem Maße reduziert.

**Beispiele der Anwendung des Verfahrens**

Weiter oben wurde erwähnt, dass das Verfahren der EPD universal ist. Man kann diese Methode auf verschiedensten Gebieten anwenden. In wenigen Worten werden weiter unten einige wichtige Bereiche der Anwendung der Technologie „Prognos“ vorgestellt, für die die Autoren des Projekts zahlreiche theoretische und praktische Erkenntnisse gesammelt haben.

- Medizinisch-pädagogische Kontrolle über den Gesundheitszustand der Schüler der speziellen Bildungs- und Korrekationsanstalten: Mit Hilfe der EPD „Prognos“ wird der Einfluss der einzelnen pädagogischen Methoden auf den psychophysiologischen Zustand der Schüler analysiert (unter anderen wird der Einfluss der Methoden der pädagogischen Korrektion untersucht). Anhand der erzielten Ergebnisse kann man die Methoden, die in diesen Einrichtungen angewendet werden, vom Standpunkt der Gesundheitsförderung aus beurteilen. Diese Arbeit wird vom „Russischen humanitären wissenschaftlichen Fonds“ gefördert [16, 17].
- Sportmedizin und „gesunde Lebensweise“: Da das Verfahren „Prognos“ die Veränderungen im Organismus sogar auf der funktionellen Ebene registrieren kann, kann man es auf dem genannten Gebiet sehr gut anwenden. Ein Beispiel: Während ein Kind einige „energetische“ gymnastische Übungen macht („energetische“ Gymnastik), kann man die Dynamik des funktionellen Zustandes seines Organismus analysieren, um effektive Übungen festzulegen. Weiter unten wird ein anderes Beispiel aus dem Leistungssport angeführt.
- Suchttherapie und Suchtforschung: Es handelt sich hierbei um die Sicherstellung der biologischen Rückkopplung bei der Elektropunkturkodierung und die Analyse des funktionellen Zustandes des Organismus des Patienten vor und/oder nach der Therapie. Man kann dabei optimale

## Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Parameter der Elektrostimulation feststellen und den Ablauf ununterbrochen kontrollieren. Durch die EPD wird die Effektivität der Psychotherapie indirekt verstärkt.

- Objektive Einschätzung der Fähigkeiten der Heilpraktiker mit Hilfe der technischen Mittel. Die Verfahren „Prognos“ werden für die Untersuchung der Heilpraktiker auf ihre Kenntnisse und Fähigkeiten (Eignungstests) angewendet. Es handelt sich um Personen, die die Lizenz zur Anwendung der Verfahren der „Energieinformatik“, die Lizenz zur Anwendung der Methoden der „traditionellen Heilung“ und/oder das Diplom eines Heilpraktikers bekommen möchten.

## 4/22.2 Regulationsdiagnostik am Terminalpunkt

Dr. med. Ernst Schrott

---

### Einleitung

Die Victor® Vitalpunkt-Diagnose ist ein biophysikalisches Messverfahren, das ursprünglich für die russische Weltraumfahrt entwickelt wurde. Es erlaubt, Gesundheit, Krankheit und die Reaktion des Organismus auf externe und interne Einflüsse energetisch zu testen. Dabei werden die Leitwerte an definierten Vitalpunkten, den Terminalpunkten der zwölf linken und rechten Meridiane der traditionellen chinesischen Medizin, mithilfe einer eigens entwickelten Hardware und eines Messgriffels manuell gemessen.

### Nachweis der Vitalpunkte und Meridiane

Die Akupunkturpunkte (in der Ayurveda-Medizin Indiens *Marmas* genannt), sitzen auf den so genannten Energiekanälen, den Meridianen oder *Nadis* (Ayurveda) [18]. Sie fungieren als bioenergetische Schaltstellen, die Querverbindungen zu psychophysischen Funktionskreisen, inneren Organen und Bewusstseinsprozessen herstellen. Die Existenz dieser Energiebahnen und der in der traditionellen chinesischen und indischen Medizin beschriebene Verlauf wurden unter anderem von den russischen Weltraumforschern Professor Wladimir ZAGRIADSKIJ von der Moskauer Akademie der Medizinisch-Technischen Wissenschaften Russlands und Dr. ROSANOW von der Akademie der Wissenschaften in Moskau nachgewiesen [19]: